

## Bibliographie.

Alle Sendungen an die schweiz. statistische Gesellschaft und an die Redaktion der „Zeitschrift für schweiz. Statistik“ werden, wenn nicht besprochen, doch mit den Titeln verzeichnet.

### Allgemeine Zeitschriften und Bücher.

*Annalen des Deutschen Reichs* für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft. Staatswissenschaftliche Zeitschrift und Materialiensammlung. Begründet von Dr. Georg Hirth und Dr. Max von Seydel. Herausgegeben von Dr. *Karl Theodor Eheberg* und Dr. *Anton Dyroff*. — Mit einer ständigen Beilage: *Literarische Mitteilungen*. München, *J. Schweitzer* Verlag (Arthur Sellier).

Die Hefte 5—12 des Jahrgangs 1902 haben folgenden Inhalt:

*Heft 5: von Frankenberg, H.*, Stadtrat in Braunschweig: Die Stellung der Ärzte in der deutschen Arbeiterversicherung. — *Eheberg, Karl, Theodor*, Dr., Professor in Erlangen: Die Revision der Grund- und Haussteuer in Bayern. (Schluss.) — *Bornhak, Conr.*, Prof. in Berlin: Die Organisation der innern Verwaltung auf rechtsvergleichender Grundlage. (Schluss.) — *Neumeyer, Karl*, Dr., Privatdozent an der Universität München: Gothaer Vertrag und bürgerliches Gesetzbuch. — Aus den Gesetzblättern.

*Heft 6: Weinberger, Alois*, Dr. jur. in Würzburg: Die Aussonderung anvertrauter Werte. — *Graf, Franz*, kgl. Oberzollinspektor in Passau: Die Tabakbesteuerung in Deutschland. (Schluss.) — Aus den Gesetzblättern. — *Miszellen*: Abnahme der Sterblichkeit der weiblichen Bevölkerung in Bayern.

*Heft 7: Thrän, W.*, Geh. Oberregierungsrat und vortragender Rat bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs in Potsdam: Die Kontrolle des Haushaltes des Deutschen Reichs. — *Wermert, Georg*, Dr. in Berlin: Zur Würdigung der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Terminhandels in Produkten. — *Süssheim, Max*, Dr. jur. et phil. in Nürnberg: Armenunterstützung nichtbayerischer Deutscher in Bayern. — Aus den Gesetzblättern. — *Miszellen*: Ärzte in Deutschland. — Entwicklung der Handelsflotten in den wichtigsten Seehandel treibenden Ländern und Anteil der einheimischen Flotten an dem Gesamt-Schiffsverkehr ihres Landes 1850—1900. — Bierproduktion und Bierhandel Bayerns 1891—1900 (in Hektolitern). — Die Ein- und Ausfuhrwerte des Spezialhandels des deutschen Zollgebietes mit den einzelnen Ländern im Jahre 1901.

*Heft 8: Aron, Erich*, Landgerichtsrat in Strassburg i./E.: Überblick der Steuerreform in Elsass-Lothringen. — *Wermert, Georg*, Dr.: Zur Würdigung der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Terminhandels in Produkten. (Schluss.) — *Schmauser, Georg*, Dr., kgl. Oberzollassessor in München: Das Verhältnis zwischen Luxemburg und dem Deutschen Reiche hinsichtlich des Branntweinverkehrs. — Aus den Gesetzblättern. — *Miszellen*: Geschlecht, Alter und Familienstand der Bevölkerung Preussens am 1. Dezember 1900.

*Heft 9: Kohler, J.*, Prof. in Berlin: Sanierung notleidender Aktiengesellschaften. — *Tezner, Friedr.*, Dr., Prof. in Wien: Die wissenschaftliche Bedeutung der allgemeinen Staatslehre und Jelineks Recht des modernen Staates. — *August, J.*, in Wilmersdorf: Die Gleichheit der Kontrahenten und die Gerechtigkeit im Versicherungsvertrage. I. — *Seelig, Gust.*, Dr., Rechtsanwalt in Hamburg: Hamburgs Handelslage nach dem ersten Pariser Frieden. — Aus den Gesetzblättern. — *Miszellen: Beteiligung der wichtigsten Länder am Aussenhandel der Schweiz im Jahre 1901*. — Die Arbeitersekretariate im Deutschen Reiche im Jahre 1901.

*Heft 10: Müller, Ernst*, Dr., Amtsrichter und Mitglied des Reichstages für Meiningen: Zolltarif — Reichsverfassung — Geschäftsordnung des Deutschen Reichstags. Der Verfasser, ein bekannter Parlamentarier, hat hier als zeitgemässe staatsrechtliche Betrachtung die Frage des Zolltarifs im Zusammenhang mit der Reichsverfassung und der Geschäftsordnung des Deutschen Reichstags behandelt: Drei Fragen in diesem Zusammenhange erregen zurzeit das grösste politische und staatsrechtliche Interesse: Die Frage der Abänderung der Bestimmung der Verfassung über die Beschlussfähigkeit des Deutschen Reichstags, über die Verlängerung der Dauer der Legislaturperiode und die Frage der erlangten Beschränkung der Redefreiheit des Deutschen Parlaments. Sämtliche Fragen erörtert Dr. Müller eingehend in wissenschaftlicher Weise unter Bezugnahme auf die jetzige zollpolitische Situation und die Kämpfe um den Zolltarif im Reichstage. — *Graf von Brockdorff*, Dr. in Berlin: Die Reorganisation des Aufsichtsratswesens in Deutschland. — *von Frankenberg, H.*, Stadtrat in Braunschweig: Die Bedeutung des Beschäftigungsortes in der deutschen

Arbeiterversicherung. — *August, J.*: Die Gleichheit der Kontrahenten und die Gerechtigkeit im Versicherungsvertrage (Schluss). — Aus den Gesetzblättern. — *Miszellen*: Statistik der Bierbesteuerung in Bayern 1901.

*Heft 11: Stubmann, Peter*, Dr. in Dresden: Die Reform der sächsischen Steuern. — *Thaler, Joseph*, Dr. jur. in Würzburg: Der Konkurs des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit. — Aus den Gesetzblättern. — *Miszellen*: Statistik der Einkommenbesteuerung in einzelnen Ländern. — Die Anleihen bayerischer Städte und Märkte. — Die Ertragnisse des Einfuhrzollens in den wichtigsten Ländern. — Hamburgs Schifffahrt im Jahre 1901. — Der Handel Hamburgs mit den deutschen Schutzgebieten im Jahre 1901. — Die auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im Jahre 1901. — Die ungeteilte Arbeitszeit in deutschen kaufmännischen Betrieben nach den Erhebungen der Reichskommission für Arbeiterstatistik.

*Heft 12: Seidel, Dr.*, Kgl. Regierungsrat in Wiesbaden: Die Ausgabe von Hypothekenspfandbriefen und die Hypothekenregister nach dem Reichshypothekenbankgesetz. — *Bauer, Paul*, Dr. jur. in München: Die rechtlichen Grenzen der Gehorsamspflicht und die Verantwortlichkeit für auf Befehl begangene Handlungen. — Aus den Gesetzblättern. — *Miszellen*: Jahresbericht der Handwerkskammer für Oberbayern. — Statistisches Jahrbuch für das deutsche Reich, herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt, 1902. — Der Konsum von Wein, Bier und Spirituosen in den hauptsächlichsten Ländern. — Die Bevölkerung Chinas.

Die „Annalen“, welche neben äusserst aktuellen Abhandlungen im laufenden 35. Jahrgang noch eine Reihe anderer trefflicher Aufsätze, aus der Feder hervorragender Fachmänner veröffentlichten, können wir zum Abonnement bestens empfehlen.

„Deutsche Worte“. Monatshefte, herausgegeben von *Engelbert Pernerstorfer*. Verlag der „Deutschen Worte“. Wien, VIII.

*Heft 11* (November) des XXII. Jahrganges (1902) hat folgenden Inhalt: Ein Vorschlag auf Abänderung der Arbeiter-Unfallversicherung bzw. ein Antrag auf Einbeziehung aller gewerblichen Arbeiter in die Unfallversicherung und Abschaffung der 12 Gefahrenklassen und 100 Gefahrenprozente. — *Süssheim*, Dr. phil. u. jur., Nürnberg: Körperverletzung und Diebstahl. — *Brand, J.*: Ein Dichter und seine Kritiker. — Literarische Anzeigen.

*Zeitschrift für Sozialwissenschaft*. Herausgegeben von Dr. *Julius Wolf*, ord. Prof. der Staatswissenschaften in Breslau. Verlag von *Georg Reimer* in Berlin W. 35. Monatsschrift. Preis vierteljährlich Fr. 5. —

Die Hefte 5—12 des Jahrgangs 1902 enthalten folgende grössere Aufsätze:

*Heft 5: Lippert, Julius*, in Aussig: Über den Ursprung des Adels, an der Hand der Geschichte des Adels in Böhmen. — *Gottstein, A.*, Dr. in Berlin: Die Todesursachen in früherer Zeit und

in der Gegenwart und die Beziehungen zwischen Krankheit und Sterblichkeit. II. (Schluss.) — *von Brandt, M.*, Wirkl. Geh. Rat, Gesandter a. D. in Weimar: Die Krisis in der englischen Industrie. III. (Schluss.) — *Schmidt, Heinrich*, Dr. in Jena: Die Fruchtbarkeit in der Tierwelt. I.

*Heft 6: Exner, Wilh.*, Dr., k. k. Sektionschef, Direktor des technologischen Gewerbemuseums in Wien: Der heutige Stand der Technik und die Aufgaben der Staatsverwaltungen. I. — *Nitschke, Kurt*, Dr. in Breslau: Die neuen Einkommensteuern in Preussen und Österreich nach Veranlagung, Statistik und Ergebnissen. — *v. Brandt, M.*, in Weimar: Die gelbe Gefahr als Moralproblem. — *Schmidt, Heinrich*, in Jena: Die Fruchtbarkeit in der Tierwelt. II.

*Heft 7: Sartorius Frhr. v. Waltershausen*, Prof. in Strassburg: Beiträge zur Beurteilung einer wirtschaftlichen Föderation von Mitteleuropa. I. — *Exner, W.*, Dr. in Wien: Der heutige Stand der Technik und die Aufgaben der Staatsverwaltungen. II. — *Wolf, Julius*, in Dresden: Preussische Domänenpolitik. — *Schmidt, Heinrich*, in Jena: Die Fruchtbarkeit in der Tierwelt. III. (Schluss.)

*Heft 8/9: Fuld, Ludwig*, Dr., Rechtsanwalt in Mainz: Korporative Mietsverträge. — *Prinzing, Friedr.*, Dr. in Ulm: Die Wandlungen der Heiratshäufigkeit und des mittleren Heiratsalters. — *Sartorius Frhr. v. Waltershausen*, Prof. in Strassburg: Beiträge zur Beurteilung einer wirtschaftlichen Föderation von Mitteleuropa. II. — *Frauenstädt, Paul*, Dr., Amtsgerichtsrat in Breslau: Die rückfälligen Verbrecher in Deutschland. — *Karyschew, Nikolai*, Prof. in Moskau: Der Grundbesitz in Russland.

*Heft 10: Sartorius Frhr. von Waltershausen*: Beiträge zur Beurteilung einer wirtschaftlichen Föderation von Mitteleuropa. III. — *Crüger, Dr.*, Mitglied des Reichstags in Berlin: Die Entwicklung der Konsumvereine in Deutschland. — *Vierkandt, A.*, Dr., Privatdozent in Berlin: Amerikanische Rassenfragen. — *Prange, Otto*, Dr. in Berlin: Über Feuerversicherungsstatistik.

*Heft 11: Stille, G.*, Dr. in Ihlienworth: Malthusianische Bestrebungen in Westeuropa. I. — *Frauenstädt, Paul*, Dr., Amtsgerichtsrat in Breslau: Aus der Geschichte der Zünfte. I. — Der Hund in der Geschichte der Zünfte. — *Sartorius Frhr. v. Waltershausen*, Prof. in Strassburg: Beiträge zur Beurteilung einer wirtschaftlichen Föderation von Mitteleuropa. IV. (Schluss.) — *Wolf, Julius*, Dr., Prof. in Breslau: Zollvereinigungen oder wirtschaftliche „Allianzen“.

*Heft 12: Lippert, Julius*, in Leitmeritz: Über den Ursprung des Adels im Zusammenhang mit der ursprünglichen Familienverfassung. — *Stille, G.*, Dr. in Ihlienworth: Malthusianische Bestrebungen in Westeuropa. II. (Schluss.) — *Schilder, Siegmund*, Dr. in Wien: Das Kartell-Problem in französischer Beleuchtung. — *Frauenstädt, Paul*, Dr., Amtsgerichtsrat in Breslau: Aus der Geschichte der Zünfte. II. Die Verrufungen.

*Monatsschrift für christliche Sozialreform.* Diese von Prof. Dr. Beck in Freiburg redigierte und im Verlage des „Basler Volksblatt“ in Basel erscheinende Zeitschrift enthält in den Heften 5—12 des Jahrgangs 1902 folgende grössere Aufsätze:

*Heft 5: Lampert, U.*, Dr. jur., Prof. in Freiburg: Über Rechtsgleichheit. (Forts.) — *Beck, Dr.*, Prof. in Freiburg: Die Wochenruhe in Frankreich. — *Sempronius*: Wirtschaftliche Tagesfragen.

*Heft 6: Abt, Hans*, Dr. jur., Gerichtspräsident in Arlesheim: Die Sonntagsruhe in der Schweiz. I. — *Kroidl, N. L.*, Dr. jur. in Nürnberg, Sekretär der mittelfränkischen Handelskammer: Grosskapital, Handwerk und Handwerker-gesetz. — *Sempronius*: Wirtschaftliche Tagesfragen: Frankreichs Gewerbe und Handel. — Ist der Landwirtschaft der Anbau von Heilkräutern und Farbstoffpflanzen anzuraten? — Die bäuerlichen Berufsgenossenschaften in Österreich. — *Speiser, F.*, Dr., Professor in Freiburg: Mädchenschutz.

*Heft 7: E. L. W.*: Die genossenschaftlichen Getreidelagerhäuser Deutschlands in ihrer Entwicklung und ihrer Bedeutung für die zukünftige Gestaltung des Getreidehandels. — *Sempronius*: Grosse Geldgeschäfte von einst und jetzt.

*Heft 8: Abt, Hans*, Dr. jur. in Arlesheim: Die Sonntagsruhe in der Schweiz. II. — *Buomberger, Dr.*, Kantonsstatistiker in Freiburg: *Statistische Streiflichter*: Die Gleichheit im schweiz. Zolltarif. — *Sempronius*: *Wirtschaftliche Tagesfragen*: Monroe-Doctrin und Rassenpolitik. — Raiffeisenkassen in Österreich. — Die Zukunft des Staates vom Gesichtspunkte der Bodenpolitik. — *Hättenschwiler, A.*, Dr.: Sozialpolitisches und Wirtschaftliches aus der Schweiz. Quartals-Rundschau.

*Heft 9: Speiser, F.*, Dr., Universitätsprofessor in Freiburg (Schweiz): Der siebente deutsche Charitastag und der dritte internationale Kongress der katholischen Mädchenschutzvereine in München, 16.—20. Juni 1902. — *Katscher, Leopold*: Die britischen Grosseinkaufsgenossenschaften.

*Heft 10: Feigenwinter, E.*, Dr. in Basel: Internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. — *Beck, Georg*, in Sempach: Der schweizerische Raiffeisenverband. — *Mehring, Otto*: Kleine Bilder aus der grossen Stadt.

*Heft 11: Holder, K.*, Prof. Dr.: Zur Charakteristik der wirtschaftlichen Ordnung im Altertum. I. — *Abt, Hans*, Dr.: Die Sonntagsruhe in der Schweiz. — *Sempronius*: Wirtschaftliche Tagesfragen.

*Heft 12: Katscher, L.*: Soziale Wohlfahrts-museen. — *Holder, K.*, Prof. Dr.: Zur Charakteristik der wirtschaftlichen Ordnung im Altertum. II. — *Buomberger, Dr.*: Statistische Streiflichter. IV.

Ausser diesen grössern Aufsätzen enthalten die Hefte regelmässig eine von Hrn. Nationalrat Dr. Decurtins in Truns redigierte reichhaltige Zeitschriftenschau, ferner Bücherbesprechungen und eine Rubrik „für die sozialen Vereine“.

*Revue sociale catholique.* Diese in Brüssel erscheinende Monatsschrift hat eine Anzahl hervorragende katholische Nationalökonomien als Redaktionskomitee

und Mitarbeiter. Redaktions-Sekretäre sind *Simon Deploige* und *Georges Legrand*.

Die Hefte 7—12 des vor kurzem abgeschlossenen 6. Jahrgangs (1901/1902) und Heft 1 des 7. Jahrgangs enthalten u. a. folgende Aufsätze:

*Heft 7: Verhægen, A.*: Un nouveau projet de loi organique sur l'instruction primaire. — *Van Overbergh, C.*: Le suffrage parlementaire des femmes (suite).

*Heft 8: Golliez, Th.*: Une crise économique. — *Lambrechts, H.*: L'amélioration de l'outillage dans les métiers bourgeois. — *Legrand, G.*: Une brochure sur la grève générale.

*Heft 9: Banneux, L.*: Le recensement industriel en Belgique. — *Defourny, M.*: Un essai de „Philosophie de l'Industrie“. — *Lawwick, M.*: Le Congrès international des accidents du travail et des assurances sociales de Düsseldorf.

*Heft 10: Lawwick, M.*: Le travail des enfants en Allemagne. — *Passelecq, F.*: Une thèse sur Auguste Comte.

*Heft 11: Defroidmont, F.*: Contre le suffrage des femmes. — *Damoiseaux, M.*: A propos de la grève générale d'avril 1902.

*Heft 12: Verhægen, A.*: La question scolaire. — *de Trannoy, B<sup>on</sup>*: Les ouvriers de Campine aux pays wallon.

*Heft 1 (7. Jahrg.)*; *Verhægen, A.*: La question scolaire (suite et fin). — *Banneux, Louis*: De l'enseignement commercial.

Eine soziale Chronik von *H. Lambrechts*, sowie Berichte über die Sitzungen der „Société d'économie sociale“ von *R. Paillot* und bibliographische Mitteilungen ergänzen jeweilen die Hefte.

„*Archiv für soziale Gesetzgebung und Statistik.*“ Das Doppelheft V/VI dieser nunmehr im fünfzehnten Jahrgang erscheinenden, von Dr. *Heinrich Braun* herausgegebenen Zeitschrift (Berlin, *Carl Heymanns* Verlag) hat folgenden Inhalt:

Abhandlungen: Der Stahlarbeiterstrike vom Sommer 1901 und seine Lehren. Ein Beitrag zum Verständnis des amerikanischen Kapitalismus. Von Prof. Dr. Heinrich Waentig in Münster. — Koalitionsrecht und Erpressung. Von Rechtsanwalt Wolfgang Heine, M. d. R., in Berlin.

Gesetzgebung: Deutsches Reich. Die neue Seemannsordnung und ihre Nebengesetze. Von H. Molkenbuhr in Berlin. — Wortlaut des Gesetzes, betr. eine Seemannsordnung. Vom 2. Juni 1902. — Wortlaut des Gesetzes, betr. die Verpflichtung der Kauffahrteischiffe zur Mitnahme heimzuschaffender Seeleute. Vom 2. Juni 1902. — Wortlaut des Gesetzes, betr. die Stellenvermittlung für Schiffsleute. Vom 2. Juni 1902. — Wortlaut des Gesetzes, betr. Abänderung seerechtlicher Vorschriften des Handelsgesetzbuchs. Vom 2. Juni 1902. — Grossbritannien: Die englische Fabrikgesetzgebung in den Jahren 1878—1901. Von Henry W. Macrosty, B. A., in London. — *Schweiz*: *Der Gesetzentwurf betr. Arbeiterinnenschutz im Kanton Bern.* Von Dr. *Emil Hofmann*, Nationalrat, in

*Frauenfeld.* — Wortlaut des Gesetzentwurfs, betr. Arbeiterinnenschutz im Kanton Bern.

Miszellen: Die Lage der studentischen Hauslehrer an den Wiener Hochschulen. Von Dr. Fritz Winter in Wien. — Die Aussichten der elektrischen Landwirtschaft. Von Dr. Otto Pringsheim in Breslau.

Literatur: *Lotmar, Philipp, Der Arbeitsvertrag.* Nach dem Privatrecht des Deutschen Reiches. Erster Band. Besprochen von Prof. Dr. Max Weber in Heidelberg. — *Flesch, Dr. jur. Karl, Zur Kritik des Arbeitsvertrages.* Seine volkswirtschaftliche Funktion und sein positives Recht. Sozialrechtliche Erörterungen. Besprochen von Dr. Clemens Heiss in Berlin. — *v. Zwiedineck-Südenhorst, Dr. Otto, Lohnpolitik und Lohntheorie mit besonderer Berücksichtigung des Minimallohnes.* — Der Arbeiterschutz bei Vergebung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen. Bericht des k. k. arbeitstatistischen Amtes über die auf diesem Gebiete in den europäischen und überseeischen Industriestaaten unternommenen Versuche und bestehenden Vorschriften. — *Klien, Dr. Ernst, Minimallohn und Arbeiterbeamtentum.* I. Bd. 2. H. der Abhandlungen des staatswissenschaftlichen Seminars zu Jena, Herausgegeben von Prof. Dr. Pierstorff. Besprochen von Dr. Clemens Heiss.

*Ekonomisk Tidskrift.* Herausgegeben von *David Davidson.* IV. Jahrgang, Hefte 5—12. Stockholm, Hugo Geber. In 8°. In schwedischer Sprache.

„*Getreidemarkt.*“ Wöchentliche Nachrichten zur Regulierung der Getreidepreise. Amtliches Organ für Deutschland, der internationalen landwirtschaftlichen Vereinigung für Stand und Bildung der Getreidepreise (Sitz z. Z. in Paris). *Schriftleitung:* Prof. Dr. *G. Ruhland,* Sekretär für Deutschland der landwirtschaftlichen internationalen Vereinigung. Verlag des „Getreidemarkt“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin S. W. 46, Dessauerstrasse 7. — II. Jahrgang Nrn. 28—52 und III. Jahrgang Nrn. 1—26.

*Archiv des deutschen Landwirtschaftsrates.* XXVI. Jahrgang. Bericht über die Verhandlungen der XXX. Plenarversammlung des deutschen Landwirtschaftsrats vom 6.—8. Februar 1902. Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben vom Generalsekretär Dr. *Dade.* Berlin, Kommissionsverlag von *Paul Parey,* 1902.

Neben der Organisation des deutschen Landwirtschaftsrats, Statut, Geschäftsordnung und Verzeichnis der Mitglieder und dem eigentlichen geschäftlichen Teil der XXX. Plenarversammlung enthält dieser Jahrgang sehr interessante Referate und Verhandlungen, nach stenographischen Aufzeichnungen, über folgende Fragen: 1. Bedeutung der landwirtschaftlichen Bevölkerung für die Wehrkraft des deutschen Reichs. — 2. Die Rückkehr der vom Lande stammenden Rekruten nach absolvierter Dienstzeit auf das Land. — 3. Organisation des telegraphischen Witterungsdienstes für die Landwirtschaft. — 4. Entwurf des Zolltarifgesetzes. — 5. Reform der landwirtschaftlichen

Statistik: a) Besitzwechsel, b) Verschuldung und c) Bodenpreise. — Die Ausführung des Reichsgesetzes betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 3. Juli 1900.

Sehr interessant sind beispielsweise die beiden Referate von Prof. Dr. *Sering,* Berlin, und Frhr. von *Cetto,* Reichertshausen, über die erste Frage. In den Anlagen zu dieser Frage finden wir ferner folgende Arbeiten: I. Die Herkunft der deutschen Rekruten von Prof. Dr. *Sering,* Berlin. — II. Auszüge aus der deutschen Wehr- und Heerordnung. — III. Die Bevölkerung des deutschen Reichs. Von Dr. *Dade,* Berlin. — IV. Die Ergebnisse der Rekrutierungsstatistik in Deutschland und Frankreich. Von Dr. *Dade,* Berlin. — V. Die berufliche Zusammensetzung des bayerischen Heeres. Von Frhr. von *Cetto,* Reichertshausen. — VI. *Die Wehrfähigkeit der Bevölkerung in der Schweiz.* — VII. Absterbeordnung und mittlere Lebensdauer der männlichen Stadt- und Landbevölkerung in Preussen und Bayern.

Der Jahrgang bietet eine Fülle interessanten Stoffes.

*Jahrbuch des allgemeinen Verbandes der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften für 1901.* (Des Jahresberichts neue Folge.) V. Jahrgang. (43. Folge des Jahresberichts.) Herausgegeben von Dr. *Hans Crüger,* Anwalt des Allgemeinen Verbandes der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Verlag *J. Guttentag,* Berlin.

Dieses Jahrbuch, das erst seit dem Jahre 1897 in seiner jetzigen Gestalt erscheint, gibt alljährlich ausführlich Auskunft über den Bestand und die Tätigkeit der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im allgemeinen und über den Verband der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im besondern.

Nach dem neuesten Jahrgange bestanden am 31. März 1902 im ganzen 21,127 deutsche Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften gegenüber 19,557 im Vorjahre. In der Zeit vom 1. April 1901 bis zum 31. März 1902 hat ein Zugang von 1831 Genossenschaften und ein Abgang von 261 stattgefunden, so dass in dieser Zeit eine Erhöhung des Bestandes um 1570 Genossenschaften eingetreten ist.

Wer sich über das Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaftswesen in Deutschland gründlich orientieren lassen will, dem empfehlen wir dieses Jahrbuch bestens.

*Bulletin de l'Institut international de statistique.* Tome XII. Deuxième et dernière livraison. Rome 1902.

Den Hauptinhalt dieses Heftes bildet eine Arbeit der Herren *E. Levasseur* und *L. Bodio:* „Statistique de la superficie et de la population des contrées de la Terre“. Dazu kommen zwei Arbeiten von Dr. *H. Raseri:* „Familles italiennes qui parlent habituellement des idiomes étrangers recensées dans le Royaume d'Italie le 10 février 1901“ und „Les enfants assistés. Notes de législation et statistique comparée“ und endlich eine ganze Anzahl

Nekrologe von verstorbenen bekannten Volkswirtschaftlern und Statistikern.

*Bulletin des internationalen Arbeitsamts.* Band I, Nrn. 1 bis 10. Jena, Fischer, 1902.

Die Herausgabe einer periodischen Sammlung der Arbeiterschutzgesetze aller Länder gehört zu den Hauptaufgaben des am 1. Mai 1901 in Basel eröffneten internationalen Arbeitsamtes. Dieses monatlich erscheinende Bulletin gibt Auskunft über die Fortschritte auf dem Gebiete der sozialen Gesetzgebung durch den Abdruck der Texte oder von Auszügen aus den neuen, den Arbeiterschutz und die Arbeiterversicherung betreffenden Gesetze oder Verordnungen. Es verfolgt ferner das Werden der Arbeiterschutzgesetzgebung sowohl durch Angabe der Vorarbeiten der gesetzgebenden Körperschaften, als auch der Beschlüsse der Verbände, welche den Arbeiterschutz betreffen, endlich sucht es durch eine möglichst vollständige Bibliographie des Arbeiterschutzes und der Arbeiterstatistik das quellenmässige Studium des Arbeiterschutzes zu fördern.

*Pollak, Alois*, Mitglied der beiden k.-k. Permanenzkommissionen für die Handelswerte: *Ein Vorschlag zur Reform der Handelsstatistik.* Wien, 1902. *Selbstverlag des Verfassers.*

Das Wesentliche der Vorschläge des Herrn Pollak ist in Art. 3 und 5 (Seite 18) enthalten:

*Art. 3.* „Die statistische Warenerklärung ist dem Frachtbriefe, bezw. der Sendung beizulegen wie bisher; die Wertdeklaration hingegen ist abzutrennen und, in allen Teilen gewissenhaft ausgefüllt, binnen 10 Tagen an das handelsstatistische Amt einzusenden. Durch Aufkleben der anruhenden Adresse ist die Portofreiheit der Wertdeklarationssendung gewährleistet.“

*Art. 5.* „Für die Erfüllung der Bestimmungen ist unter allen Umständen, also auch in jenen Fällen, in welchen die Sendung durch Vermittlung eines Spediteurs oder eines Agenten bewerkstelligt wurde, derjenige haftbar, für dessen Rechnung die Sendung deklariert wurde.“

Bezüglich der in der Schweiz geltenden Bestimmungen kann bemerkt werden, dass Art. 9 und 11 der handelsstatistischen Verordnung vom 12. Januar 1892 also lauten:

*Art. 9.* „Die Deklaration erfolgt schriftlich durch den Warenführer nach einem vom Zolldepartement aufzustellenden Formular; bei der Ausfuhr kann der Versender zur Ausstellung der Deklarationen, bei der Einfuhr der Empfänger zur Ergänzung, bezw. Berichtigung mangelhafter Deklarationen angehalten werden.“

*Art. 11.* Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Deklarationen ist gegenüber der Zollverwaltung der Deklarant verantwortlich (Art. 55 ff. des Zollgesetzes); ihm bleibt jedoch der Regress gegen den Aussteller der Begleitpapiere vorbehalten, sofern letztere Anlass zu unrichtiger Deklaration gegeben haben.“

Die nähern Vorschriften der Oberzolldirektion verpflichten seit 1895 den wirklichen Absender (mit Ausschluss der Spediteure und Verkehrsanstalten) zur Deklaration für die ganze Ausfuhr und bei der Einfuhr für diejenigen Waren, bei denen eine nachträgliche Feststellung der Werte durch Schätzungsexperten auf besondere Schwierigkeiten stossen würde (im ganzen cirka 60 Positionen des Gebrauchstarifs). Eine weitere Ausdehnung der Deklarationspflicht des Warenempfängers bei der Einfuhr hat sich als praktisch nicht durchführbar erwiesen.

Bei der Ausfuhr ist seit mehr als 10 Jahren auch die in Art. 3 des eingangs zitierten Vorschlages erwähnte nachträgliche Wertdeklaration des Absenders (Einsendung der Deklaration an das handelsstatistische Amt) durchgeführt für solche Waren, bei welchen im Momente der Spedition eine genaue Deklaration mit Angabe des Nettogewichtes und des Wertes nicht möglich ist.

Wenn also Herr Pollak einleitend die Erwartung ausspricht, auch in der Schweiz auf Interesse für seine Ausführungen rechnen zu dürfen, so kann dazu bemerkt werden, dass die praktische Durchführung seiner Vorschläge hierseits schon seit langer Zeit verwirklicht ist. Über die Zuverlässigkeit der Wertdeklaration geben die Jahresberichte der schweiz. Handelsstatistik, Jahrgang 1897, Seite 90 und 91, und Jahrgang 1900, Seite 7/9, einige Anhaltspunkte.

Über die Zweckmässigkeit der vorgeschlagenen Einteilung der Arbeit auf der handelsstatistischen Zentralstelle kann man verschiedener Meinung sein; jedenfalls würden gewisse Bureauabteilungen (z. B. Strafbureau) für schweizerische Verhältnisse sich durchaus nicht eignen. B.

*Otto Hübners Geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde.* Ausgabe 1902. Herausgegeben von Professor *Fr. von Juraschek.* Verlag von *Heinrich Keller* in Frankfurt a. M.

Der Inhalt der Tabellen ist in der bekannten, handlichen und übersichtlichen Form nach den neuesten und zuverlässigsten Quellen zusammengestellt und umfasst für alle Staaten der Erde die wichtigsten Angaben: über deren Regierungsform, Oberhäupter, Flächeninhalt, Bevölkerung, Volksdichtigkeit, Ein- und Auswanderung, Nationalitäten, Religionsbekenntnisse, Hauptstädte und wichtigsten Orte, Einnahmen, Ausgaben und Schulden, Papiergeld- und Banknotenumlauf, stehenden Heere, Kriegs- und Handelsflotten, Ein- und Ausfuhr, Haupterzeugnisse, Münzen und deren Wert in Reichsmark, Gewichts-, Längen-, Flächen- und Hohlmasse, Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Telephonwesen, ferner für sämtliche Staaten Europas Vergleiche über die Volksbewegung und Volksbildung, die Zahl der Elementarschulen, der versendeten Briefe, Zeitungen und Telegramme, sowie der Haustiere, dann über die Menge der wichtigsten Boden- und Industrieprodukte u. s. w.

Insbesondere bringt diese Ausgabe die Ergebnisse der an der Jahrhundertwende durchgeführten

Volkszählungen, und zwar für einige Staaten, wie das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn bereits die definitiven Zählungsergebnisse. Ferner enthält sie ein vollständiges Verzeichnis aller Orte des Deutschen Reiches mit wenigstens 10,000, Österreich-Ungarns mit wenigstens 20,000 Einwohnern mit Angabe ihrer Bevölkerungszahl nach der Zählung von 1900; desgleichen eine Übersicht des Viehstandes in Preussen, Bayern, Sachsen, Württemberg u. s. w. nach den Zählungen von 1900. Zur Beleuchtung des auswärtigen Handels des Deutschen Reiches ist eine Übersicht der wichtigsten Bezugs- und Absatzländer, sowie der Menge und des Wertes der wichtigsten Exportgegenstände des Deutschen Reiches im Jahre 1901 neu eingefügt.

Der Anhang bringt in Fortsetzung der seit 1890 gegebenen Tabellen eine vergleichende Übersicht des Wertes der Ein- und Ausfuhr aller Staaten der Erde im Spezialhandel für die letzten Jahre, ausserdem eine Übersicht der Gold- und Silberproduktion der Erde nach den wichtigsten Produktionsgebieten für 1887, 1899 und 1900 sowie eine Übersicht dieser Produktion nach Menge und Wert von 1851—1900. Eingestreut in den Text finden sich viele zum Teil neue, zum Teil die entsprechenden Tabellen der früheren Jahrgänge bis auf die neueste Zeit ergänzende Tabellen, so insbesondere die Tabelle der Lebensmittelpreise in Deutschland, England und Amerika, die bis auf 1901 ergänzt wurde, dann die Tabellen für die Berufsgruppierung der Bevölkerung mehrerer Staaten, für die Geburten, Trauungen und Todesfälle in den einzelnen Staaten des Deutschen Reiches im Jahre 1900; für die Bevölkerungsbewegung und den älteren Bevölkerungsstand vieler Länder.

Preis der elegant gebundenen Buch-Ausgabe M. 1. 50, der Wandtafel-Ausgabe 60 Pfg.

v. *Twardowski, J.*, Dr., Ministerial-Concipist im k. k. Handelsministerium. *Statistische Daten über Österreich*. Mit einem Anhang über Ungarn. Aus amtlichen Quellen zusammengestellt. Wien und Leipzig, *Franz Darticke*, 1902. 125 Seiten in 8°.

Der Verfasser will, wie er in dem Vorwort sagt, mit dieser Arbeit nicht eine statistische Beschreibung der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder, sondern lediglich nach allgemeinen Gesichtspunkten gruppierte zahlenmässige Nachrichten über dieselben bieten. Der sich gestellten Aufgabe ist er mehr als gerecht geworden, denn dieses kleine Werk enthält eine Fülle von auf amtlichen Quellen beruhenden Angaben über die politische Gestaltung, über Flächeninhalt und Grundbesitz, über Bevölkerungsverhältnisse, geistige Kulturwirtschafts- und Rechtspflege, Finanzen, Heerwesen, über Arbeiterorganisation, Krankenversicherung, Arbeiterunfallversicherung, Arbeitseinstellungen und Aussperrungen und Arbeitsvermittlung. Im Anhang sind noch die Länder der ungarischen Krone mit Bosnien und die Herzegowina behandelt.

Als rasches Orientierungsmittel werden diese „Daten“ vielfach gute Dienste leisten.

*Berner Studien zur Philosophie und ihrer Geschichte*. Herausgegeben von Dr. *Ludwig Stein*, Professor an der Universität Bern. Verlag von *C. Sturzenegger* in Bern.

Band XXXII. *Perlmutter, Salomea*, Dr., aus Lemberg: *Karl Menger* und die österreichische Schule der Nationalökonomie. Eine kritische Untersuchung der Hauptlehren. Bern 1902.

*Anderegg, F.*: Eine Sammlung freier Vorträge zur Hebung der Landwirtschaft. Heft XI/XII. Verlag von *C. Sturzenegger*, Bern 1902. Damit ist diese Sammlung abgeschlossen.

*Simon, Oskar*, Geh. Ober-Regierungsrat und vortragender Rat im Kgl. Preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe: *Die Fachbildung des preussischen Gewerbe- und Handelsstandes im 18. und 19. Jahrhundert* nach den Bestimmungen des Gewerberechts und der Verfassung des gewerblichen Unterrichtswesens. Berlin, *J. J. Heines* Verlag, 1902. VII/927 S. mit einem Anhang von LXXXVII S. in 8°.

Dieses bereits in der ersten Lieferung des Jahrgangs 1902 dieser Zeitschrift besprochene Werk liegt nun vollendet vor. Wir benutzen diesen Anlass, um dasselbe nochmals allen denjenigen, die sich um die behandelte Frage interessieren, bestens zu empfehlen.

*Olanesco, Grégoire-P.*: *Le crédit agricole et les banques rurales*. Conférence faite le 29 mars 1902 au Club du Parti conservateur. Traduction française. Bucarest 1902. 29 p. 8°.

*Alkoholfrage*. Von der Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes in Basel sind der Redaktion folgende Schriften zugegangen:

Nr. 7. *Forel, Aug.*, Prof. Dr.; Bewährte Mittel zur Bekämpfung des Trinkerelendes. Neue vollständig umgearbeitete Auflage.

Nr. 15. *Waser, Hedwig*, Dr.: Wir Frauen gegen den Alkohol.

Nr. 16. *Buchner, H.*, Prof. Dr.: Die studierende Jugend und die Alkoholfrage.

Nr. 18. *Bleuler, Eugen*, Prof. Dr.: Alkohol in öffentlichen Anstalten und in der Wohltätigkeit.

Nr. 21. *Weiss, Wilh.*, Sek.-Lehrer: Die Aufgabe der Schule im Kampf gegen den Alkoholismus. II. vermehrte Auflage.

Nr. 28. *Colla, J. C.*, Dr.: Die Alkoholfrage und ihre Bedeutung für den Arzt. Neue Bearbeitung.

Nr. 37. *Neumann, Ernst*, Dr. med.: Bilder aus der Irrenanstalt.

Nr. 38. *Hoppe, Hugo*, Dr. med.: Die Gefahren des Biergenusses.

Nr. 39. *Fock*, Dr. med.: Alkohol und Rassenhygiene.

Nr. 40. *Krapelin, Emil*, Professor: Alkohol und Jugend.

*Lang, Otto*, Oberrichter: Die Arbeiterschaft und die Alkoholfrage. Vortrag. Mit einem Nachwort von Dr. *Victor Adler*. Wien 1902.

*Bode, W., Dr.:* Auch dein Feind. Geschichten für Kinder. II. Auflage.

*Schacherl, Michael, Dr. med.:* Schützt die Kinder vor den geistigen Getränken. Ein Aufruf an die Frauen aus dem Volke. Graz 1902.

*Verzeichnis der alkoholfreien Gasthöfe und Wirtschaften der Schweiz.* II. gänzlich revidierte Auflage. Mit einem Anhang: *Die Trinkerheilstätten der Schweiz.*

Mitgliederverzeichnis des Alkoholgegnerbundes (internationaler Verein zur Bekämpfung des Alkoholgenusses). Herausgegeben vom Zentralausschuss im Frühjahr 1902. Zürich 1902.

Alle diese Schriften können von der genannten Schriftstelle in Basel bezogen werden.

## Andere Veröffentlichungen.

### A. Schweiz.

*Die industrielle und kommerzielle Schweiz beim Eintritt ins XX. Jahrhundert.* Druck und Verlag: *Polygraphisches Institut A.-G.,* in Zürich. 4<sup>o</sup>.

Dieses Prachtwerk schildert die bedeutenden Fabriken, Anlagen und Verkehrsinstitutionen unseres Landes in illustrierten Einzelbeschreibungen, welche deren Gründung, Fortentwicklung und heutigen Stand in anziehender Weise zur allgemeinen Kenntnis bringen. Publizistisch können die Interessen einer Firma wohl kaum in vornehmerer Form gefördert werden; durch ihre Verbreitung im Auslande wirkt dieses Werk nicht nur empfehlend für den Einzelnen, sondern auch für die gesamte schweizerische Industrie. Preis der Lieferung für die Schweiz Fr. 4. —

Die jüngst erschienene *Lieferung Nr. 6* und *7* hat folgenden Inhalt: von *Süsskind, Gottfried:* *Maschinenfabrik St. Georgen bei St. Gallen.* — *Le „Journal de Genève“.* — *Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine Bern in Meilen am Zürichsee.* — *Die elektrische Strassenbahn Aarau-Schöftland.* — *Das neue Engros-Haus J. H. Bersinger, St. Gallen.* Quincaillerie, Mercerie, Spielwaren, Tricoterie und Bonneteriewaren. — *Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln A.-G. Kempthal (Kanton Zürich).* — *Ph. & E. Link, Zürich.* Photographisches Atelier. — *Denkler & Sohn, Interlaken.* Magen- und Eisenbitter. — *Aktiengesellschaft der Ofenfabrik Sursee in Sursee (Kt. Luzern).* — *H. Bölsterli & Cie., Seebach-Zürich.* Eisen- und Metallgiesserei. — *Wanner & Cie., Horgen.* Eisen- und Metallgiesserei. — *Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik ehemals A. Millot in Zürich.*

*Veith, Max,* von Schaffhausen: *Der rechtliche Einfluss der Kantone auf die Bundesgewalt nach schweizerischem Bundesstaatsrecht.* Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Würde eines doctor iuris utriusque der hohen rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Kaiser Wilhelms-Universität Strassburg. Schaffhausen 1902.

Der Verfasser behandelt im I. Teile seiner Arbeit „Die schweizerische Eidgenossenschaft als Bundes-

staat“ und im II. Teile „Die Mitwirkungsrechte der Kantone im schweizerischen Bundesstaate“.

*Voser, Silvan,* Friedensrichter in Baden: *Der Kanton Aargau, seine Vermögens- und finanzielle Lage mit besonderer Berücksichtigung der Steuerverhältnisse.* Nebst einem Anhang über Vermögen, Finanzen und Steuern der deutsch-schweizerischen Kantone. Baden 1902. Zu beziehen durch den Verfasser. Preis Fr. 4. —

Der Verfasser hatte diese Arbeit (Ergebnisse vom Jahre 1899/1900) anfänglich nur für sein Privatwissen unternommen; er entschloss sich dann aber mit Recht, dieselbe auch weitem Kreisen zugänglich zu machen. Sie wird gewiss vielen willkommen sein.

*Begli, F.:* Mitteilungen aus dem Stilleben und Haushalte der Gemeinde Wohlen. IV. Jahrgang. Herausgegeben vom Gemeinnützigen Ortsverein. Wohlen im Juni 1902. 8<sup>o</sup>.

Das Heft behandelt Wohlen vor hundert Jahren. Neben einer Anzahl kleiner Abbildungen ist der Arbeit auch eine Karte beigegeben, das Dorf Wohlen ums Jahr 1800 darstellend.

*Zemrlich, Johannes:* Deutsche und Romanen in der Schweiz. Sonderabdruck aus Heft II der „Deutschen Erde“ 1902. Verlag: Justus Perthes, Gotha.

*Henrioud, Marc:* Les Postes dans le pays de Neuchâtel dès leur origine à 1849. Bern, Haller, 1902.

*Kürsteiner, Dr. med.:* Kritik der alpinen Unglücksfälle von 1891—1900. Separatabdruck aus dem Jahrbuch des Schweizerischen Alpenklubs. 37. Jahrgang. Mit einer Tabelle.

*Bührer, Karl, W.:* Die Weine der Schweiz in Wort und Bild. Mit 48 Abbildungen nach Photographien und Originalzeichnungen von Rob. Hardmeyer in Küsnacht. Zürich 1902.

*Gynæcologia Helvetica.* Herausgegeben von Dr. O. Beutner. II. Jahrg. Bericht über das Jahr 1901. Mit 40 Illustrationen. Genf, Verlag von Heinrich Kündig, 1902.

*Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahr 1901.* Erstattet vom Vorort des schweiz. Handels- und Industrievereins. Zürich 1902. 4<sup>o</sup>.

*Hauptinhalt:* Statistische Angaben über wirtschaftliche Verhältnisse der Schweiz. — I. Teil: *Wirtschaftliche Zeitfragen.* Hier ist namentlich zu nennen die vom I. Sekretär des Vorortes verfasste Arbeit „Reform des Sparkassawesens und Postsparkasse“. — II. Teil: *Bericht über Handel und Industrie.*

*Schweizerischer Gewerbeverein.* 22. Jahresbericht über das Jahr 1901. Erstattet vom Zentralvorstande. St. Gallen 1902. 4<sup>o</sup>.

Der schweiz. Gewerbeverein zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1901 (gratis zu beziehen beim Vereinssekretariat in Bern) 138 Sektionen mit einer Gesamtzahl von zirka 27,600 Mitgliedern (1900: 25,700), wovon zirka 25,200

Gewerbetreibende. Diese 138 Sektionen verteilen sich auf die Kantone wie folgt: Zürich 24, Bern 19, St. Gallen und Thurgau je 9, Aargau 6, Glarus, Luzern und Schwyz je 4, Appenzell, Basel, Solothurn und Zug je 3, Baselstadt, Neuenburg, Schaffhausen und Waadt je 2; Obwalden, Uri und Wallis je 1 Sektion. 30 Sektionen sind Berufsverbände mit interkantonalen Organisation.

Über das Vereinsleben sagt der Bericht: „Ein ungewöhnlich arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Das Vereinsleben verlief auch nicht so ruhig, wie in früheren Jahren. Die vom Verein erwählten Ziele blieben die bisherigen, aber die Aufgaben wechseln und zu den frühern, noch nicht gelösten gesellen sich neue. Mancherlei Ursachen, die zu beeinflussen nicht in unserer Macht steht, verzögern die Verwirklichung unserer Postulate. Um so mehr sollte mit der stetigen Ausdehnung und der wachsenden Bedeutung des schweizerischen Gewerbevereins auch dessen innere Erstärkung Schritt halten. Die Zentraleitung muss in der Verfolgung gemeinsamer Ziele auf grössere Einigkeit, auf geschlossenes Zusammenhalten aller Glieder rechnen können. Nur wenn die Solidarität aller beruflichen und lokalen Interessengruppen in jedem Mitgliede sich offenbart, dürfen wir auf einen Erfolg unserer Bestrebungen hoffen.“

*Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen.* Der vom schweiz. Gewerbeverein publizierte Bericht über die Lehrlingsprüfungen umfasst diesmal die Ergebnisse vom Herbst 1901 und vom Frühjahr und Herbst 1902. Er ist nicht nur umfangreicher als seine Vorgänger, sondern enthält auch eingehende Bemerkungen und Vorschläge über die Organisation und Durchführung der Prüfungen. Es ist wiederum eine erfreuliche Entwicklung der Lehrlingsprüfungen zu konstatieren. Als bester Beweis ihrer Zweckmässigkeit und Nützlichkeit mag die Tatsache gelten, dass immer mehr das Bestreben sich kundgibt, diese früher ausschliesslich private und freiwillige Institution mittelst Gesetzen zu einer staatlichen Einrichtung zu erheben und für alle Lehrlinge obligatorisch zu erklären. Der Bericht erwähnt der verschiedenen Gesetzesprojekte über Lehrlingswesen in manchen Kantonen und hofft, dass dieselben bald ausreifen werden. Der schweiz. Gewerbeverein werde sich ebenfalls ernstlich mit der Regelung und Förderung des Lehrlingswesens durch die Bundesgesetzgebung befassen müssen.

Die Zahl der Prüfungskreise, welche der Oberleitung des schweiz. Gewerbevereins unterstehen und durch seine Vermittlung Bundesbeiträge beziehen, hat sich um 4 vermehrt, nämlich um die Kantone Obwalden, Waadt, Neuenburg und den schweiz. Coiffeurverband. Die Gesamtbeteiligung ist ganz erheblich gestiegen, nämlich um 588 Teilnehmer und beträgt 1826, wovon 358 Lehrtöchter (195 im Vorjahr). Der um Fr. 3000 erhöhte Bundesbeitrag entspricht nicht diesem Teilnehmerzuwachs und den dadurch bedingten Mehrausgaben; man wird mit dem Kredit nur knapp auskommen

und die bisher üblichen Beiträge, so wünschbar dies wäre, nicht erhöhen können. Die Anwendung der Vorschriften betreffend das Prüfungsverfahren gibt dem Berichterstatter zu vielen anregenden Bemerkungen Anlass. Es finden sich ferner Mitteilungen über die Förderung der Berufslehre beim Meister, über die Lehrlingspatronate, über die Resultate der einzelnen Prüfungskreise, ein Auszug aus der Jahresrechnung und 4 Übersichtstabellen.

Der Bericht kann, soweit Vorrat, beim Sekretariat des schweiz. Gewerbevereins in Bern bezogen werden.

*Kaufmännisches Direktorium in St. Gallen.* Bericht über Handel, Industrie und Geldverhältnisse des Kantons St. Gallen im Jahre 1901. St. Gallen 1902. 4<sup>o</sup>.

*Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt.* 44. Rechenschaftsbericht pro 1901. Zürich 1902. 4<sup>o</sup>.

*Schweiz. Nordostbahn.* Geschäftsbericht der Kreisdirektion III der schweiz. Bundesbahnen über die schweiz. Nordostbahn umfassend das Jahr 1901. Zürich 1902. 4<sup>o</sup>.

*Schweizerische Landesbibliothek.* Sechster Jahresbericht 1900—1901, erstattet von der schweiz. Bibliothekskommission. Bern 1902. 8<sup>o</sup>.

*Bibliographisches Bulletin der schweiz. Landesbibliothek.* II. Jahrg. Nr. 5—10. Druck und Verlag von A. Benteli in Bern.

Dieses Bulletin verzeichnet alle der Schweiz. Landesbibliothek zugehenden neuen Druckschriften, Musikalien, Karten und Kunstblätter, die mit der Schweiz in irgendwelcher Beziehung stehen.

Das Jahresabonnement (12 Nummern) kostet Fr. 3. —

*Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht.* Herausgegeben von Carl Stooss, Professor des Strafrechts in Wien. Bern, Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. Im Buchhandel zu beziehen durch Georg & Cie., Verlag in Basel.

Die Hefte 3—5 des fünfzehnten Jahrgangs (1902) dieser Zeitschrift haben folgenden Inhalt:

Heft 3: *Stooss, Carl:* Eine Episode des Jetzerprozesses. Anlässlich der Schrift von Dr. R. Steck, Prof.: Der Berner Jetzerprozess (1507—1509) in neuer Beleuchtung nebst Mitteilungen aus den noch ungedruckten Akten erörtert. Bern, A. Francke 1902. — *Stooss, Carl, Prof., und Zürcher, Emil, Prof.:* § 116 des Zürcher Strafgesetzbuches. Gutachten. — *Stooss, Carl:* Die Zwangserziehungsanstalt Aarburg. Bemerkungen zu dem Jahresbericht für 1901. — *Mittermaier, Wolfgang,* Professor in Bern: Die achte Versammlung der deutschen Landesgruppe der internationalen kriminalistischen Vereinigung. — Eingabe des zürcherischen Frauenbundes zur Hebung der Sittlichkeit an das Justizdepartement der schweiz. Eidgenossenschaft vom 21. März 1902. — Eingabe des Zentralvorstandes der deutsch-schweizerischen Tierschutzvereine an die h. Bundesversammlung der schweiz. Eidgenossenschaft. — Es folgen sodann einige Entscheidungen in Strafsachen und Literatur. — Anzeigen.

Heft 4/5: *Stooss, Carl*: Kriminalpolitische Ansichten über die Geldstrafe. — Union internationale de droit pénal. Groupe suisse. Procès-verbal de la réunion tenue à Berne, les 3 et 4 octobre 1902. — *Burckhardt, W.*, Prof. Dr., in Lausanne und *Haft, E.*, Dr., in Zürich: Kriminalpolitische Anforderungen an das schweizerische Zivilgesetzbuch. Referate. — Die Strafgesetzgebung des Bundes und der Kantone. — Entscheidungen in Strafsachen. — Literatur. — Anzeigen.

*Korrespondenzblatt für Schweizer Ärzte*. Herausgegeben von Dr. E. Haft in Frauenfeld und Prof. A. Jaquet in Basel. XXXII. Jahrg. 1902. Nr. 11—24. Verlag von B. Schwabe in Basel. 8°.

### Publikationen von kantonalen Amtsstellen.

**Zürich.** *Statistische Mitteilungen betreffend den Kanton Zürich*. Herausgegeben vom kant. statistischen Bureau. Jahr 1900. Zweites Heft: Gemeindefinanzstatistik. Mit 2 Beilagen: 1. Armenunterstützungsverhältnisse 1836—1900; graphische Darstellung. 2. Staatsbeiträge an die Armenausgaben der Gemeinden vom Jahre 1900.

— Ertrag und Geldwert der Weinernte des Kantons Zürich im Jahr 1901. Gemeindeweise Darstellung. Herausgegeben im September 1902 vom kant. statistischen Bureau. Zürich. 8°.

**Bern.** 33. Jahresbericht des kant. Gewerbemuseums Bern für das Jahr 1901. Bern, Buehler & Cie. 1902. 8°.

**Schwyz.** 54. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates und Kantonsgerichts des eidg. Standes Schwyz über das Amtsjahr 1901.

**Basel-Stadt.** 68. Verwaltungsbericht des Regierungsrates und 55. Bericht des Appellationsgerichts pro 1901.

— Rechnung über das Vermögen der Universität und Rechnungsablage der öffentlichen Sammlungen und akademischen Unterrichtsanstalten vom Jahr 1901. Genehmigt durch Beschluss des Regierungsrates vom 3. Mai 1902.

**Schaffhausen.** Verwaltungsbericht des Regierungsrates über das Amtsjahr 1901 samt den Staats-Rechnungen pro 1901.

**Appenzell A.-Rh.** Staatskalender des Kantons auf das Amtsjahr 1902/1903.

**St. Gallen.** Amtsbericht des Regierungsrates des Kantons über das Jahr 1901.

— Staatsrechnung des Kantons pro 1901.

**Aargau.** Rechenschaftsbericht des Regierungsrates über die Staatsverwaltung des Kantons pro 1901.

**Thurgau.** Rechenschaftsbericht des Regierungsrates des Kantons pro 1901.

— Verzeichnis der Behörden, Beamten und Angestellten des Kantons pro 1902.

**Tessin.** Conto-Reso del Consiglio di stato della Repubblica e Cantone del Ticino. Anno 1901.

### B. Ausland.

**Belgien.** Recensement général des industries et des métiers. (31 octobre 1896.) Vol. VI—XVIII. Bruxelles. 4°.

— *Les moteurs électriques dans les industries à domicile*. I. *L'industrie horlogère suisse*. — II. Le tissage de la soie à Lyon. — III. L'industrie de la rubanerie à Saint-Etienne. Rapport présenté à M. le Ministre de l'Industrie et du Travail du Royaume de Belgique par MM. *Ernest Dubois*, professeur à l'Université de Gand et *Armand Julin*, chef de division à l'office du travail. Bruxelles 1902. 8°.

— *Monographie agricole de la Région des Polders*. Publiée à l'occasion du recensement général de l'agriculture de 1895. Bruxelles 1902. 8°.

— *Compte rendu* des opérations et de la situation de la *Caisse générale d'épargne et de retraite*, instituée par la loi du 16 mars 1865 sous la garantie de l'Etat. Année 1901. Bruxelles 1902.

— *Revue du Travail*. Publiée par l'*Office du Travail* de Belgique. Septième année (1902), mai à novembre. La „Revue“ paraît tous les mois.

**Deutsches Reich. Sachsen.** Zeitschrift des k. sächsischen statistischen Bureaus. Beilage zum 48. Jahrgang 1902. Enthaltend: Die sächsische Volkszählung am 1. Dezember 1900.

— — Kalender und statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen für Sachsen und die Nachbarstaaten auf das Jahr 1903. Herausgegeben vom statistischen Bureau des Königl. sächsischen Ministeriums des Innern. Dresden 1902. 8°.

— *Stuttgart*. Statistisches Jahrbuch der Stadt Stuttgart für das Jahr 1900. Im Auftrag der bürgerlichen Kollegien herausgegeben vom Statistischen Amt. Stuttgart 1902. 8°.

— *Lübeck*. Ergebnisse der Volkszählung im Lübeckischen Staate vom 1. Dezember 1900. Tabellen 1—23.

— — Die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle im Lübeckischen Staate im Jahre 1901. Tabellen 1—11.

— *Frankfurt a. M.* Statistische Zusammenstellungen über Blei, Kupfer, Zink, Zinn, Silber, Nickel, Aluminium und Quecksilber von der Metallgesellschaft und der metallurgischen Gesellschaft A.-G. Frankfurt a. M. Juni 1902. 4°.

— *Preussische Zentral-Genossenschaftskasse*. Mitteilungen zur deutschen Genossenschaftsstatistik für 1900. Bearbeitet von Dr. *A. Petersilie*, Geh. Regierungsrat und Professor, Leiter der statistischen Abteilung der preussischen Zentral-Genossenschaftskasse. Sonderabdruck aus der „Zeitschrift des Kgl. preussischen statistischen Bureaus“, Jahrgang 1902.

— *Bayern*. Verhandlungen des Verbandes Bayerischer Arbeitsnachweise. Nr. 1: Verhandlungen der I. Verbandsversammlung und Arbeitsnachweis-

konferenz am 26. und 27. Mai 1902 in München. München, Verlag *J. Schweitzer* (Arth. Schlier), 1902. XIV/156 Seiten in 8°. Mit zwei Beilagen.

In dieser sehr interessanten Publikation finden sich Referate über folgende Verhandlungsgegenstände: Arbeitslosenzählung. — Statistik der Arbeitsnachweise. — Ländliche Arbeitsvermittlung. — Örtliche Zentralisierung (Facharbeitsnachweise). — Wie kann dem Umschauen der Arbeitsuchenden entgegengetreten werden? — Die Leistungen des Staates auf dem Gebiete der gemeindlichen Arbeitsvermittlung.

**Italien.** 1. Veröffentlicht von der Direzione generale della statistica: *Annali di statistica*. Serie IV, vol. 20<sup>bis</sup> e 99—101. Roma 1902. 8°.

— *Statistica delle cause di morte nell'anno 1900*. Roma 1902. 8°.

— *Statistica della popolazione*. Movimento dello stato civile. Anno 1900. Roma 1902. 8°.

— *Statistica degli scioperi* avvenuti nell'industria e nell'agricoltura durante l'anno 1900. Roma 1902. 8°.

— *Censimento della popolazione* del Regno d'Italia al 10 febbraio 1901. Volume I. Roma 1902. 8°.

— 2. Veröffentlicht vom Ministero della Marina; Ufficio sanitario:

— *Statistica sanitaria dell'armata* per gli anni 1897 e 1898.

3. Veröffentlicht vom Ministero dell'Interno:

— *Bolletino sanitario* dei mesi gennaio—marzo.

4. Veröffentlicht vom Ministero delle Finanze:

— *Statistica del commercio speciale* di importazione e di esportazione per i mesi aprile—novembre 1902. Roma. 8°.

**Niederlande.** *Bijdragen tot de Statistiek van Nederland*. Nieuwe Volgreeks:

XIII: Statistiek der Spaar- en Leenbanken in Nederland, over het jaar 1899. s'Gravenhage, 1902. 4°.

XIV: Geschiedenis van de Statistiek in het Koninkrijk der Nederlanden. s'Gravenhage 1902. 4°.

— *Maandcijfers en andere periodieke opgaven* betreffende Nederland en Nederlandsch Oost-Indië. Nieuwe Volgreeks Nr. 7. Jaar 1902. s'Gravenhage 1902. 8°.

**Österreich-Ungarn.** *Das Handelsmuseum*. Mit Beilagen: Monats-, Quartals- und Jahresberichte der k. u. k. österreichisch-ungarischen Konsularämter. Herausgegeben vom k. k. österreichischen Handelsmuseum in Wien. Band 17, Nr. 21—52.

— *Statistik* der in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern im Betriebe gestandenen *elektrischen Eisenbahnen, Drahtseilbahnen und Tramways* mit Pferdebetrieb für das Jahr 1900. Bearbeitet vom Statistischen Departement im k. k. Eisenbahn-Ministerium. Wien 1902. 4°.

**Österreich-Ungarn.** *Mitteilungen des k. k. Finanzministeriums*. Redigiert im Präsidialbureau des k. k. Finanzministeriums. VIII. Jahrgang. Hefte 1 und 2. Wien 1902. 8°.

In diesen Mitteilungen erscheinen die wichtigsten statistischen Daten über die Finanzverwaltung Österreichs (Staatshaushalt, Steuern, Zölle, Monopole, Handel etc.) nach amtlichen Quellen zusammengestellt. Überdies enthalten sie auch wissenschaftliche Aufsätze finanziellen und volkswirtschaftlichen Inhalts, die sich nicht auf österreichische Verhältnisse beschränken.

— *Österreichisches wirtschaftspolitisches Archiv* (vormals „Austria“). Redigiert und herausgegeben vom k. k. Handelsministerium in Wien. II. Jahrg. 1902. Nr. 1—5.

Diese Publikation hat den Zweck, die in- und ausländische Gesetzgebung und Statistik auf handels- und wirtschaftspolitischen Gebiete zu verfolgen und demgemäß eine fortlaufende Sammlung der wichtigeren in- und ausländischen Gesetze, Verordnungen und Staatsverträge von dauerndem Werte auf den Gebieten des Handels und Gewerbes, der Industrie und des Verkehrs zu bieten, ferner die Hauptergebnisse der Handelsstatistiken des In- und Auslandes einer systematischen, vergleichenden Bearbeitung zu unterziehen, sowie sonstige wirtschaftspolitische und statistische Materialien zu verwerten. Das „Österreichische wirtschaftspolitische Archiv“ erscheint lieferungsweise, nach Erfordernis und nach Massgabe des zur Verarbeitung vorliegenden Materials und zerfällt in zwei gesonderte Teile, deren einer das gesamte legislative Material enthält, während der andere statistische Übersichten über die Handelsbewegung mit besonderer Berücksichtigung der Stellung Österreichs im Weltverkehre bietet.

Ausser Österreich und Ungarn sowie Bosnien-Herzegowina sind insbesondere das Deutsche Reich, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Russland, Spanien, Portugal, Niederlande, Belgien, Schweden, Norwegen, Dänemark, *die Schweiz*, Griechenland, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Montenegro, die Türkei, Egypten, China, Japan, Brit. Ost- und Westindien, Brit. Australien, die Vereinigten Staaten von Amerika, Brasilien, Argentinien und Mexiko in den Bereich der Darstellung einbezogen, wobei jedoch auch wichtigeres, andere Staaten betreffendes Material nicht ausser acht gelassen wird.

— *Steiermark*. Statistische Mitteilungen über Steiermark. Herausgegeben vom statistischen Landesamt des Herzogtums Steiermark. X. Heft: Ländliche Besitz- und Schuldverhältnisse in 27 Gemeinden Steiermarks. II. Teil. Graz 1902. 8°.

**Schweden.** Sabbatshvilekomiténs Betänkande, 1902. Stockholm 1902. 8°.

**Argentinien.** *Ville de Buénos-Ayres*. Annuaire statistique de la ville de Buénos-Ayres. XI<sup>e</sup> année, 1901. 8°.

# Statuten der schweizerischen statistischen Gesellschaft.

(Angenommen in Bern den 19. Juli 1864.)

Art. 1. Die schweizerische statistische Gesellschaft ist gegründet, um die Statistik der Schweiz zu fördern und zu entwickeln. Um diesen Zweck zu erreichen, wird die Gesellschaft folgende Mittel anwenden:

- a. Sie wird die Bedeutung und den Nutzen der Statistik zum allgemeinen Verständnis zu bringen und das Interesse des Publikums dafür zu erwecken trachten.
- b. Sie wird Verbesserungen in der amtlichen Statistik anregen und fördern und, soviel an ihr ist, die Bundes- und Kantonalbehörden in diesem Teile ihrer Aufgabe unterstützen.
- c. Sie bestrebt sich, die amtliche Statistik durch selbständige Arbeiten zu vervollständigen.
- d. Sie steht im Verkehr mit auswärtigen Gesellschaften und Anstalten, welche ein ähnliches Ziel verfolgen, besonders mit den internationalen statistischen Kongressen.
- e. Sie wird periodische Veröffentlichungen machen, enthaltend: 1) Berichte über die Arbeiten der Gesellschaft; 2) die Resultate ihrer statistischen Erhebungen; 3) die Arbeiten ihrer Mitglieder und Sektionen, welche vom Vorstände gutgeheissen worden sind; 4) eine allgemeine Übersicht der Fortschritte der Statistik in den verschiedenen Ländern und der statistischen Litteratur.

Die eingehenden Arbeiten werden in der Sprache des Originals (deutsch, französisch oder italienisch) gedruckt. Die Veröffentlichungen gehen den Mitgliedern unentgeltlich zu.

Art. 2. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bern.

Sie wird verwaltet von einem Direktions-Komitee, bestehend aus sieben Mitgliedern, welche alljährlich von der Generalversammlung ernannt werden. Das Komitee konstituiert sich selbst. — Die Mitglieder des Komitees sind unbeschränkt wieder wählbar.

Art. 3. Das Direktions-Komitee ist beauftragt: die Generalversammlung einzuberufen und ihre Tagesordnung vorzubereiten; — die Beschlüsse der Versammlung auszuführen; — die Veröffentlichungen der Gesellschaft zu übernehmen; — das Rechnungswesen zu führen; — die Korrespondenz der Gesellschaft nach aussen zu besorgen; kurz, die gesamte Verwaltung zu leiten.

Ausserdem vertritt das Komitee die Gesellschaft gegenüber den Bundes- und Kantonal-Behörden; es hat die statistischen Aufnahmen der Sektionen zusammenzufassen und muss jedes Jahr einen Bericht über seine Verwaltung und über die Finanzen der Gesellschaft erstatten.

Art. 4. Die Gesellschaft hält jedes Jahr eine Generalversammlung, um:

- a. den Bericht des Direktions-Komitees entgegenzunehmen;
- b. über die allgemeinen Interessen der Gesellschaft zu beschliessen und den Ort der nächsten Versammlung zu bestimmen. — Vorschläge über die Organisation oder Abänderung der Statuten der Gesellschaft müssen wenigstens einen Monat vor dem Zusammentritt der Generalversammlung zur Kenntnis des Komitees gebracht werden;
- c. die Mitglieder des Direktions-Komitees zu ernennen;
- d. vorkommenden Falls und auf Vorschlag des Komitees fremde Gelehrte zu korrespondierenden Mitgliedern zu ernennen;
- e. endlich die Gegenstände zu bestimmen, deren statistische Untersuchung die Gesellschaft sich zur Aufgabe macht, und die betreffenden Formulare festzustellen. Um einen solchen Gegenstand vorschlagen zu können, muss er mindestens einen Monat vor der Generalversammlung dem Komitee mitgeteilt und von diesem zur Kenntnis der Mitglieder gebracht sein.

Art. 5. Sobald in einem Kanton 5 Mitglieder sind, bilden sie eine Sektion, welche sich selbst weiter ergänzt und durch ihren Präsidenten sich mit dem Direktions-Komitee in Verbindung setzt. Solange in einem Kanton noch keine Sektion besteht, wird derselbe dem Geschäftskreise einer benachbarten Sektion zugeteilt. Die Sektionen sind gehalten, zur Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung behülflich zu sein und sich dabei nach den Vorschriften des Direktions-Komitees zu richten.

Art. 6. Die finanziellen Hilfsmittel bestehen in:

- a. einem Jahresbeitrage von 5 Fr. sämtlicher Mitglieder;
  - b. dem Ertrage der von der Gesellschaft ausgehenden Veröffentlichungen;
  - c. etwaigen Subventionen und Geschenken oder Vermächtnissen.
- Das Direktions-Komitee bestimmt die Verteilung der Kosten.

# Statuts de la Société suisse de statistique.

(Adoptés à Berne le 19 juillet 1864.)

Article 1<sup>er</sup>. La Société suisse de statistique a pour but le développement de la statistique nationale. A cet effet:

- a. Elle cherche à faire comprendre l'utilité des travaux de cet ordre et à éveiller l'intérêt public en leur faveur.
- b. Elle recherche et provoque les améliorations à introduire dans la statistique officielle et seconde, autant que possible, les autorités fédérales et cantonales dans l'accomplissement de cette partie de leur mandat.
- c. Elle s'efforce de compléter la statistique officielle par des travaux particuliers.
- d. Elle entretient des relations avec les sociétés ou les institutions étrangères qui poursuivent un but analogue au sien, et spécialement avec les congrès internationaux de statistique.
- e. Elle publie périodiquement un recueil contenant: 1) un compte-rendu des travaux de la société; 2) les résultats de ses enquêtes; 3) les travaux particuliers de ses membres ou de ses sections, agréés par la direction; 4) une revue sommaire des progrès de la statistique dans les divers pays et l'indication des publications nouvelles qui s'y rapportent.

Les travaux dont il vient d'être fait mention sont publiés chacun dans sa langue originale (allemand, français ou italien).

Le recueil est distribué gratuitement aux membres de la société.

Art. 2. La société a son siège à Berne.

Elle est administrée par un comité de direction de sept membres, nommé chaque année par l'assemblée générale. Le comité se constitue lui-même. — Les membres du comité sont indéfiniment rééligibles.

Art. 3. Le comité de direction est chargé: de la convocation des assemblées générales, dont il prépare l'ordre du jour; — de l'exécution des décisions de cette assemblée; — des publications de la société; — de la comptabilité; — de la correspondance étrangère; en un mot, de tout ce qui constitue l'administration de la société.

En outre, il représente la société auprès des autorités fédérales et cantonales; il résume les enquêtes faites par les sections, et présente chaque année un rapport administratif et financier sur sa gestion.

Art. 4. La société se réunit chaque année en assemblée générale pour:

- a. Entendre et discuter le rapport de la direction.
- b. Statuer sur les intérêts de la société et déterminer le lieu de sa réunion subséquente.

Les propositions réglementaires doivent être portées à la connaissance de la direction un mois au moins avant l'assemblée générale.

- c. Nommer les membres du comité de direction.
- d. Conférer, s'il y a lieu, sur le préavis de la direction, le titre de membre correspondant aux savants étrangers qu'elle veut honorer par cette distinction.
- e. Choisir les sujets à mettre à l'étude pendant le nouvel exercice et les formulaires à employer.

Aucun sujet ne peut être proposé, s'il n'a été notifié à la direction un mois au moins avant l'époque de l'assemblée générale et communiqué par elle aux membres de la société.

Art. 5. Dès que les membres résidant dans un canton sont au nombre de cinq, ils forment une section qui se recrute elle-même et correspond par l'entremise de son président avec le comité de direction.

Jusqu'au moment où il existera des sections dans tous les cantons, ceux qui en seront dépourvus seront provisoirement dans le ressort de l'une des sections voisines.

Les sections doivent coopérer à l'exécution des décisions de l'assemblée générale et se conformer pour cela aux instructions de la direction.

Art. 6. Les ressources financières de la société se composent:

- a. D'une contribution annuelle de cinq francs payée par chaque membre.
- b. Du produit de la vente des publications de la société.
- c. De subventions et de dons éventuels.

Le comité de direction fixe la répartition des frais.

---

Bern — Buchdruckerei Stämpfli & Cie.

---